

## DIE MEISTEN PÄSSE VON/RICHTUNG

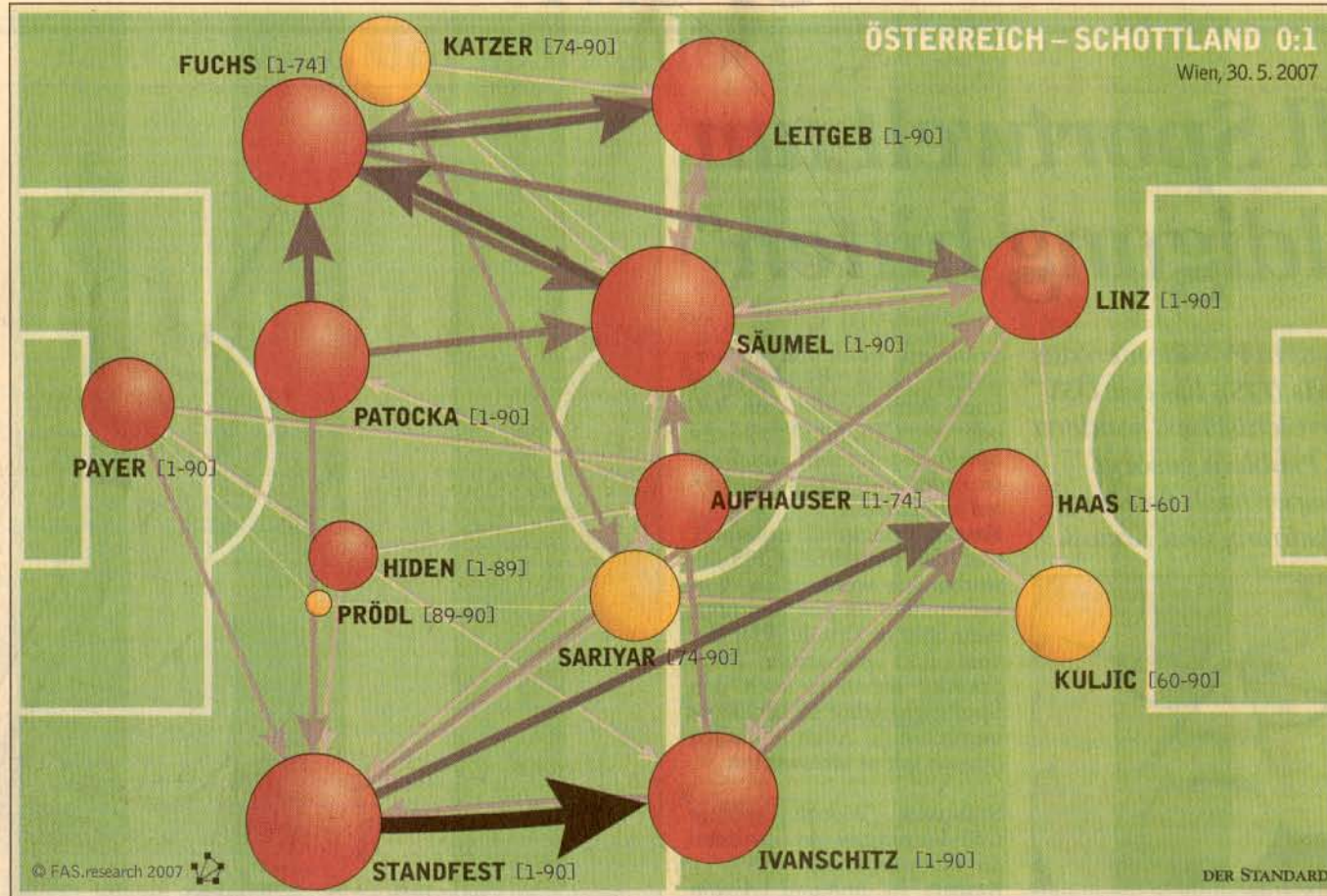
1. Standfest-Ivanschitz	19
2. Säumel-Fuchs	13
3. Patocka-Fuchs	12
3. Standfest-Haas	12
3. Fuchs-Leitgeb	12
6. Fuchs-Säumel	11
7. Fuchs-Linz	10
7. Patocka-Säumel	10
7. Leitgeb-Fuchs	10
10. Ivanschitz-Haas	9
11. Katzer-Sariyar	8
11. Standfest-Linz	8
11. Patocka-Standfest	8
11. Ivanschitz-Säumel	8
15. Payer-Standfest	7
15. Ivanschitz-Standfest	7
15. Säumel-Haas	7
15. Säumel-Linz	7
15. Säumel-Leitgeb	7

## AM ÖFTESTEN ANGESPIELT

1. Säumel	60
2. Ivanschitz	54
3. Linz	51
4. Standfest	47
5. Haas	45
6. Leitgeb	43
7. Fuchs	41
8. Kuljic	35
9. Patocka	28
10. Aufhauser	27
11. Sariyar	25
12. Katzer	22
13. Payer	16
14. Hiden	9
15. Prödl	2

## GABEN DIE MEISTEN PÄSSE

1. Säumel	62
1. Standfest	62
3. Fuchs	52
4. Patocka	51
5. Ivanschitz	46
5. Leitgeb	46
7. Payer	34
8. Aufhauser	26
9. Katzer	25
10. Sariyar	23
11. Haas	20
12. Kuljic	19
12. Hiden	19
14. Linz	18
15. Prödl	2



Die Analyse der drei wichtigsten Pässe im Match gegen Schottland lässt erkennen, dass die Wechsel in der zweiten Spielhälfte einen deutlich höheren Spielfluss nach sich zogen. Mit Kuljic, Sariyar, Katzer und einem im Vergleich zur ersten Halbzeit ungleich mutigeren Säumel verlängerten sich nicht nur die Pass-Ketten, sondern steigerte sich auch die Zahl der Ballkontakte um ein Drittel. An der Ineffizienz der Spitzen konnte dies jedoch nichts ändern. Die ansatzweise gebildeten

Flügel Dreiecke fanden vor allem in Linz ihre garantierte Endstation. Insofern ist die als stabile Entwicklung erkennbare Harmonie vor allem auf der rechten Flanke (Standfest spielt einen wesentlich moderneren Außenpracker als Fuchs, dem Katzer in dieser Beziehung vorzuziehen ist) zu relativieren. Übersetzt sie sich doch kaum in gefährliche Vorstöße. Bleibt als positives Fazit die bemerkenswerte Zentralität Säumels, vergleichbar nur mit der peripheren Zentralität Standfests.

## SCHLÜSSELSPIELER\*

1. Säumel	122
2. Standfest	109
3. Ivanschitz	100
4. Fuchs	93
5. Leitgeb	89
6. Patocka	79
7. Linz	69
8. Haas	65
9. Kuljic	54
10. Aufhauser	53

\*Gegebene und angenommene Pässe

## ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT

1. Katzer	100 (25 von 25)
2. Hiden	94,74 (18 von 19)
3. Sariyar	91,30 (21 von 23)
4. Leitgeb	89,13 (41 von 46)
5. Haas	85,00 (17 von 20)
6. Patocka	84,31 (43 von 51)
7. Kuljic	84,21 (16 von 19)
8. Ivanschitz	82,61 (38 von 46)
9. Aufhauser	80,77 (21 von 26)
10. Säumel	77,42 (48 von 62)

## BALLBERÜHRUNGEN PRO BALLBESITZ

1. Linz	1,23
2. Haas	1,27
3. Patocka	1,37
4. Payer	1,53
5. Fuchs	1,65
6. Säumel	1,67
7. Kuljic	1,70
8. Hiden	1,90
9. Sariyar	1,96
10. Aufhauser	2,00
11. Leitgeb	2,02
12. Standfest	2,11
13. Ivanschitz	2,26
14. Katzer	2,46
15. Prödl	2,50

FASresearch beobachtet exklusiv für den STANDARD alle Spiele der Nationalmannschaft. Die einzelnen Spielzüge werden codiert. NetzwerkanalysikerInnen werten den Datensatz aus und visualisieren das Ergebnis. Der Text stammt von Helmut Neundlinger. In der Visualisierung werden nur die Ballwege zu den drei wichtigsten Pass-Partnern jedes Spielers gezeigt. Die Größe der Kreise verdeutlicht die Summe der angekommenen und abgegebenen Pässe.